



Andrea Binsfeld / Marcello Ghetta (Hg.)

Ubi servi erant? Die Ikonographie von Sklaven und Freigelassenen in der römischen Kunst

Ergebnisse des Workshops an der Universität du
Luxembourg (Esch-Belval, 29.–30. Januar 2016)

FORSCHUNGEN ZUR ANTIKEN SKLAVEREI – BAND 43
2019. LXII, 276 Seiten mit 96 s/w-Abbildungen
auf 54 Tafeln

€ 54,-

978-3-515-12466-9 KARTONIERT

978-3-515-12512-3 E-BOOK

Ubi servi erant? – Wo waren die Sklaven in der Antike? Die Antwort scheint auf der Hand zu liegen: Überall. Man findet Sklaven in den privaten Haushalten, in Handel, Handwerk und Verwaltung, im Kaiserhaus, in den Städten etc. Inschriften, Papyri, literarische und archäologische Zeugnisse sowie die Rechtsquellen belegen die weite Verbreitung der Sklaverei, so dass man für die griechische und römische Antike mit Fug und Recht von Sklavenhaltergesellschaften sprechen kann. Wie aber sahen die Sklaven aus? Hatten sie die Möglichkeit, Bilder von sich selbst zu überliefern? Wie haben die Herren sie wahrgenommen? Welche Funktion erfüllten die Bilder der Sklaven? Die Beiträge in diesem Band decken ein breites geographisches, chronologisches und thematisches Spektrum ab. Auf diesem Fundament und durch die kombinierte Auswertung einer

Vielzahl unterschiedlicher Quellen gelingt es, die Ikonographie der Sklaven besser zu erfassen.

DIE HERAUSGEBER

Andrea Binsfeld ist Associate Professor für Altertumswissenschaften an der Universität du Luxembourg.

Marcello Ghetta war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Universität du Luxembourg.

MIT BEITRÄGEN VON

Leonhard Schumacher, Henner von Hesberg, Franco Luciani, Hervé Huntzinger, Marianne Béraud, Matthias Grawehr, Marcello Ghetta, Hannelore Rose, Gabrielle Kremer, Peter Ruggendorfer, Patrick Reinard, Daniel Vaucher



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
service@steiner-verlag.de